

## Ein Spaziergang mit Gott – als Familie

### Wie?

Ein Spaziergang mit Gott für Kleine und Große. Ihr selbst wählt einen Weg, der Euch gefällt. Der Weg kann kurz oder lang sein. Ihr entscheidet, wo es lang geht und wo ihr eine „Station“ macht. Lieder, Gebete, Geschichte, kleine Aktionen für den Weg und eure Stationen sind hier beschrieben. Probiert es einfach aus. Wichtig ist: Alle - also Kleine und Große - machen alles gemeinsam mit. Dieses Blatt hilft euch dabei, damit es ein ganz besonderer Spaziergang mit Gott wird.

### Beginn des Weges

Wir wählen einen Ort, an dem wir bewusst ruhig werden können – vielleicht beginnen wir auch an der Kirche oder auf einer Lichtung im Wald.

Wir singen oder sprechen gemeinsam:

*Wir sagen euch an den lieben Advent, sehet die erste Kerze brennt.  
Wir sagen euch an eine Heilige Zeit. Machtet dem Herrn den Weg bereit.  
Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr. Schon ist nahe der Herr.*

Wir beten gemeinsam:

*Wir sind hier gemeinsam und wir wissen: Gott ist bei uns auf allen unseren  
Wegen. Gott, egal, wo wir sind - Du bist da.  
Egal, was geschieht - Du bist da. Wir sind dir nicht egal. Dafür danken wir dir.  
Amen.*

Wir gehen eine erste Wegstrecke. Wir passen auf, dass alle gut mitgehen können und Zeit haben, sich umzusehen. Jeder versucht, sich ein oder zwei Dinge zu merken, die unterwegs „wunderschön“ sind.  
- Aber noch nicht unterwegs verraten!

### Wegstation Psalm

Wir stehen im Kreis. Nacheinander erzählen wir, was wir unterwegs entdeckt haben.

Ist Gottes Welt nicht wunderschön? Wenn ihr möchtet, dann sprecht gemeinsam diesen Psalm oder ihr erfindet euer ganz eigenes Loblied für Gott.

Herr, Deine Güte reicht so weit der Himmel ist.  
Ob groß oder klein, ob dick oder dünn  
- alle Menschen dürfen zu dir hin.

Herr, Deine Güte reicht, soweit der Himmel ist.  
Ob fröhlich oder traurig, ob arm oder reich  
- alle Menschen sind vor dir gleich.

Herr, Deine Güte reicht, soweit der Himmel ist.  
Ob West oder Ost, ob Nord oder Süd  
- du hast alle Menschen lieb.

Herr, Deine Güte reicht, soweit der Himmel ist. Amen.

Wir gehen die zweite Wegstrecke. Wir sammeln unterwegs Steine, kleine Zweige, Gräser ... Wir nehmen alles vorsichtig mit bis zur nächsten Wegstation.

### Wegstation Hören

Geschichte zur Vorlesen:

Ein Weg steht ihnen bevor. Ein schwieriger Weg. Ein Weg, auf dem sie nicht fröhlich tanzen und singen und über die schönen Dinge am Rand staunen. Maria und Josef gehen nicht spazieren. Sie gehen fort von Nazareth nach Bethlehem. Das hat der Kaiser befohlen. Maria geht vorsichtig. Es ist

anstrengend. Denn Maria ist schwanger. „Hoffentlich beginnt die Geburt nicht hier unterwegs“, denkt sie. „Wenigstens bis in das Dorf Bethlehem müssen wir kommen.“ Josef achtet gut auf Maria. Er denkt schon darüber nach, wo sie wohl in Bethlehem bleiben können. „Ein Zimmer, ein einfacher Schlafplatz und eine freundliche Herbergsfrau, die Maria helfen kann - das wäre schön.“ „Fürchte dich nicht“, sagt Maria leise. Josef schaut sie an. „Das hat der Engel gesagt“. Maria lächelt. Sie erinnert sich an den Tag, an dem alles begann. „Du wirst ein Kind bekommen. Und das ist Gottes Kind. Gott ist mit dir. Fürchte dich nicht.“ Das hat der Engel zu ihr gesagt. Maria und Josef sind sich ganz sicher: Gott ist da. Gott ist mit ihnen auf dem Weg.

Nun legt mit allem, was ihr gesammelt habt, ein Stück des Weges von Maria und Josef. Und vielleicht habt ihr auch etwas dabei, womit ihr die beiden als Figuren auf den Weg stellen oder legen könnt. Wenn ihr möchtet, singt Adventslieder, während ihr das Bild legt. Wenn alles fertig ist, stellt euch im Kreis um euer Wege-Bild. Schaut es nochmal gut an. Dann schließt die Augen. Und wenn ihr dann das Bild immer noch seht, so in euch drin, dann ist es gut aufgehoben.

Dann öffnet die Augen.  
Nehmt Abschied von dem Bild und geht weiter.

Versucht, das nächste Wegstück schweigend zu gehen. Denkt an die Geschichte und an euer Bild und was euch dazu in den Sinn kommt.

### **Wegstation Beten & Segen empfangen**

Habt ihr auf dem Weg einen Gedanken gehabt, den ihr den anderen sagen möchtet? Jetzt ist Zeit dafür.

Wir beten:

*Guter Gott, wir nehmen in Gedanken Bilder von unserem Weg mit. Wir nehmen Worte mit, die wir gesagt oder gehört haben. Gott, du kennst auch das, was wir nicht aussprechen können oder wollen. Alles ist bei dir gut aufgehoben. Wir danken dir. Wir bitten dich für alle, die auf schweren Wegen unterwegs sind. Lass sie spüren, dass du bei ihnen bist. Dir vertrauen wir, wenn wir gemeinsam beten:*

*Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*

Wir singen oder sprechen gemeinsam:

*Macht hoch die Tür, die Tor macht weit.*

*Es kommt der Herr der Herrlichkeit,*

*ein König aller Königreich,*

*ein Heiland aller Welt zugleich,*

*der Heil und Leben mit sich bringt;*

*derhalb jauchzt, mit Freuden singt:*

*Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.*

*Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen*

*Fröhlich, gestärkt, gesegnet gehen wir nach Hause und Gott begleitet uns durch die kommende Adventswoche.*